

# RS OGH 1995/5/18 6Ob20/95, 6Ob127/01x, 8ObA196/02k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.05.1995

## Norm

ABGB §1330 Abs1 A

## Rechtssatz

Der Theaterkritiker darf sich grundsätzlich auch scharfer und "übersteigerter" Ausdrücke, polemischer und überspitzter Kritik bedienen, darf aber den kritisierten Künstler weder beschimpfen noch in der Wertschätzung des angesprochenen Publikums unnötig herabsetzen. Was noch zulässige Theaterkritik ist, muß jeweils aufgrund der konkreten Fakten des Einzelfalls beurteilt werden.

## Entscheidungstexte

- 6 Ob 20/95  
Entscheidungstext OGH 18.05.1995 6 Ob 20/95  
Veröff: SZ 68/97
- 6 Ob 127/01x  
Entscheidungstext OGH 27.09.2001 6 Ob 127/01x  
Auch; Beisatz: Die Meinungsfreiheit bedeutet keinen Freibrief für kritische Wertungen, die in persönliche Beleidigungen oder Verunglimpfungen ausarten. (T1)
- 8 ObA 196/02k  
Entscheidungstext OGH 17.10.2002 8 ObA 196/02k  
Vgl; Beis wie T1

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0054811

## Dokumentnummer

JJR\_19950518\_OGH0002\_0060OB00020\_9500000\_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)